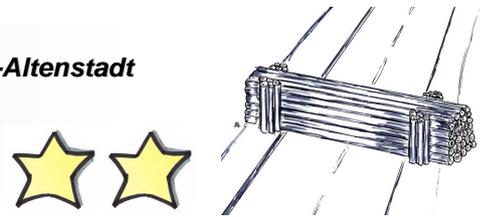


Eine späte Ehrung



Der Geislinger Gemeinderat beschloss, dass am 21. April 2015, also genau 70 Jahre nach den Ereignissen an der Panzersperre in Altenstadt, zu Ehren der 78 beteiligten Frauen eine Gedenktafel aufgestellt werden sollte.

Was sollte deiner Ansicht nach unbedingt auf dieser Tafel stehen?



Aufgabe 1:

Gestalte deinen Vorschlag einer Gedenktafel für die 78 Frauen aus Geislingen-Altenstadt.



Aufgabe 2:

Vergleiche deinen Vorschlag mit der heute vorhandenen Gedenktafel. Gibt es Gemeinsamkeiten / Unterschiede? Was würdest du im Nachhinein bei deinem Vorschlag ergänzen wollen? Was fehlt dir auf der Tafel in Geislingen-Altenstadt?

Nach der Einweihung der Gedenktafel kam es in der Bürgerschaft und über Veröffentlichungen der Geislinger Zeitung zu einer Diskussion darüber, ob nicht der Name einer Frau auf der Tafel dort nicht stehen sollte. Die Frau war als Aufseherin im KZ-Außenlager Geislingen tätig gewesen, in dem vor allem jüdische Frauen aus Ungarn und Polen als Zwangsarbeiterinnen für die WMF Geislingen untergebracht waren.



Gedenktafel am ehemaligen Altenstädter Rathaus, Geislingen an der Steige
(Foto 2020, © Roman Blessing)



Aufgabe 3:

Führt eine Diskussion darüber durch, ob der Name der Frau auf der Gedenktafel stehen darf oder nicht. Überlege dir im Vorfeld verschiedene Argumente für deine Meinung.



Bildnachweis:

	<p>Logo der Unterrichtssequenz / Skizze einer Panzersperre aus Holzbalken um 1945 © Roman Blessing</p>
	<p>Stern © Roman Blessing</p>
	<p>Gedenktafel am ehemaligen Altenstädter Rathaus, Geislingen an der Steige (Foto 2020) © Roman Blessing</p>